

# Am Ostermontag setzt der Fährmann über

Das Rollschiff nimmt seinen Betrieb früher als geplant wieder auf / Betrieb zunächst nur sonntags

Weilburg (dn). Seit Donnerstag ist das Weilburger Rollschiff wieder im Wasser der Lahn. Die erste Fahrt absolvierte es mit zwei Mitarbeitern des städtischen Bauhofs, die es mit großen Schaufeln von der Hainallee zum gegenseitigen Ufer ruderten, um dort das gut 20 Millimeter dicke Stahlseil zu verankern, an dem das Boot während der Sommersaison wieder seinen Fährdienst versehen wird. In knapp einer Stunde war alles erledigt.

Zuvor hatte der fünfköpfige Bautrupps das Rollschiff per Lastwagen vom Bauhof geholt, wo es den Winter über eingelagert und noch überholt worden war. Zunächst an einem starken Seil gesichert, wurde es dann vom Anhänger am stadtsseitigen Ufer vorsichtig ins Wasser gekippt.

Es folgte die sichere Befestigung des Drahtseils an beiden Ufern und die Rückfahrt konnte dann schon wie im normalen Fährbetrieb am Drahtseil geführt erfolgen. Einige Ausrüstungsgegenstände wurden noch abgeladen, dann waren die Vorbereitungen für das Übersetzen der ersten Fahrgäste auch schon abgeschlossen.

Die haben dazu am kommenden Ostermontag, 9. April,

Gelegenheit, wenn das Weilburger Rollschiff von 14 bis 17 Uhr in Betrieb ist. Pro Person kostet das Übersetzen 50 Cent, bis zu zwölf Personen finden Platz im Boot und können von der Stadt aus zum Hauseley-Felsen gebracht werden. Von da aus ergeben sich allerhand Spazier- und Wandermöglichkeiten, so am Jugendzeltplatz vorbei an der Lahn nach Odersbach, den Hang hinauf zum Tempelchen und weiter zur

malerischen Johann-Ernst-Lindenallee oder auch über den flussnahen Steg unterhalb des Felsens zum Ernst-Dienstbach-Steg und zurück in die Stadt. Oder jeweils umgekehrt.

## ■ Interessante Ausflugsziele

Mit dem Fahrrad, das aufs Rollschiff mitgenommen werden kann, lassen sich noch wei-

tere Ausflüge unternehmen, etwa weiter über die Lahnbrücke Odersbach/Kirschhofen zum Leinpfad weiter lahnabwärts.

Nach Ostern wird das Rollschiff jeweils an Sonntagen von 14 bis 17 Uhr in Betrieb sein. Die Fortsetzung des Rollschiff-Betriebs ist durch die spontane Unterstützungsbereitschaft einiger Weilburger Vereine und auch Privatpersonen möglich geworden. Zuvor hatte die Stadt die Einstellung

der seit über 300 Jahren bestehenden Fährverbindung als Folge notwendiger Sparmaßnahmen erwogen. Es fehlten nach Mitteilung aus dem Rathaus 3 000 Euro als jährlicher Zuschuss. An Stelle der Stadt ist nun die Fremdenverkehrs-Marketing Weilburg für das Rollschiff zuständig. Für Mitte des Monats sind weitere Einzelheiten über die Zukunft der traditionellen Weilburger Sehenswürdigkeit angekündigt.



Erste Fahrt am Donnerstagmorgen: Mitarbeiter des Weilburger Bauhofs haben das Boot zu Wasser gelassen und das Drahtseil gespannt, an dem das Rollschiff sicher von Ufer zu Ufer geführt wird. (Foto: Nobbe)